

Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Althennich, Altendorf, Bernsdorf, Vorna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Rappell, Neustadt, Schönau.

Abonnementsbestellungen, vierteljährlich 12 1/2 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 4 1/2 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlags-Expedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur b. d. Postanstalten — Postzettel-Bl. 7, Nachtrag Nr. 1059 — vierteljährlich 150 Pf.) bestellt werden. **Insertionspreis**: die schmale (Spaltige) Korpuszeile oder deren Raum 15 Pfennige. — Unter Eingeladn. pro Zeile 30 Pfennige. — Auf große Annoncen und Wiederholungen Rabatt. — Annoncen - Annahme für die nächste Nummer bis Mittag. — Ausgabe jeden Wochentag Nachmittags.

Verlags-Expedition: **Alexander Wiede**, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung,
die Vermessung des Pferdebestandes im Aushebungsbezirk Chemnitz-Stadt betreffend.

Auf Anordnung des Königl. Kriegsministeriums hat in diesem Jahre wiederum eine allgemeine Vermessung des Pferdebestandes nach Maßgabe der Verordnung vom 1. März 1877, die Aushebung von Pferden u. für den Bedarf der Armee betreffend, stattzufinden.

Der Vermessungs-Kommission sind die Pferde der in Chemnitz wohnhaften Besitzer in folgender Weise vorzuführen:

- I. Die Pferde aus dem I. städtischen Aushebungsbezirk — bestehend aus derjenigen Hälfte der Stadt Chemnitz, welche links des Gablenz-Baches von seinem Eintritte in das Stadtbereich bis zur neuen Drehschneise und an der linken Seite einer von der neuen Drehschneise an durch die äußere Johannisstraße über den Johannisplatz durch die Theaterstraße über den Rabbergang und durch die Weststraße gezogenen Linie liegt — sind Montag, den 9. Juni d. J., von Vormittags 8 Uhr ab, auf der Weststraße zu stellen.
- II. Die Pferde aus dem zweiten städtischen Aushebungsbezirk — bestehend aus der rechts von der unter I. bezeichneten Grenzlinie gelegenen Hälfte der Stadt Chemnitz — sind Dienstag, den 10. Juni d. J., von Vormittags 8 Uhr ab, auf dem Neustädter Markt zu stellen.

Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, zu diesem Termine seine Pferde zu stellen, mit Ausnahme:

- a. der Fohlen unter 3 Jahren,
- b. der Hengste,
- c. der Stuten, die entweder hochtragend sind, oder noch nicht länger als 8 Tage abgesetzt haben. In beiden Fällen ist eine vom Stadtvater ausgefertigte Bescheinigung vorzulegen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

1. Beamte im Reichs- oder Staatsdienste hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Karren- und Thierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde und
2. Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferde, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktlich gehalten werden muß.

Außerdem kann durch das Königl. Kriegsministerium in einzelnen dringenden Fällen Dispensation von der Vorführung erfolgen und sind etwaige Befehle unter genauer Angabe der Gründe längstens bis zum 1. Juni d. J. bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft einzureichen.

Die Pferde sind ohne Geißel und an der Krense vorzuführen. Denjenigen Pferdebesitzern, welche ihre Pferde nicht oder nicht rechtzeitig an dem für sie bestimmten Tage zur Vorführung bringen, wird hiermit eine Geldstrafe bis zu 150 Mark angedroht.

Den zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zum Behufe der Rangirung aufgestellten Gendarmenposten ist unweigerlich Folge zu leisten.

Chemnitz, am 19. Mai 1884.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
Schwebler. Beyer.

Bekanntmachung,
Der Fleischer Herr Friedrich Weller in Oberstraßa beabsichtigt, in dem unter Nr. 34 des Brandversicherungs-Katasters, Nr. 125 a des Flurbuchs für Oberstraßa gelegenen Grundstücke eine Schlächterei zu errichten.

In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird hiermit die Aufhebung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, abzugeben.

Chemnitz, am 20. Mai 1884.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
Schwebler. Beyer.

Bekanntmachung,
Herr Premierleutnant a. D. Hermann Müller ist heute als oberster vollziehender Exekutivbeamter der Stadt Chemnitz verpflichtet und eingewiesen worden.

Chemnitz, den 23. Mai 1884.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Chemnitz.
Andr. Oberbürgermeister. Siedbrat, Polizeidirektor. S.

Bekanntmachung über in hiesiger Stadt verübte Diebstähle.

Es wurden gestohlen: am 30. April aus einem Hause an der Sandbohrstraße: eine neuliberne Zylinderuhr mit Sekunda, blauen Ziegeln und Nr. 13090; aus einem Hause am Schillerplatz: ein Metallgehäuse mit braunem Lederbezug, schwarzer Sammetauslage und neuliberen Instrumenten, außer die Firma „Kieffer“ in Goldschrift; aus einem Hause am Wlan: 20 Rthl. Bernsteinalm; am 3. ds. von einem Stand am Holmarkt: ein weißer Karton, enthaltend: einen weißen Schleier, 1 Stück Sammetband und einen Nylontrenns; aus einem Hause an der Langestraße: eine K. B. 6431 des. Rthl., enthaltend: Flaschen mit Essenzen; am 4. ds. aus einem Hause an der Poststraße: 8 Stück große Nadeln; aus einem Hause an der Oststraße: ein gelber Bandendruck mit Metallgehäuse; am 5. ds. aus einem Hause an der äußeren Klosterstraße: ein schwarzes Damastkleid mit einer Hals- und blumenartig gepreßten Sammetauslage und dergl. Besatz; aus einem Hause an der Höfnerstraße: 1 Paar Kinderstiefel mit Ledersohlen; am 7. ds. aus einem Hause an der Langestraße: eine mit der Adresse Johannes Heber, Stollberg, versehene Kiste mit Pfeifen; am 10. ds. aus einem Hause an der Zimmerstraße: 12 Stückes Butter; aus einem Hause an der Vogelstraße: ein rundes Maßmaß mit 2 eisernen Reifen; aus einem Hause an der Annabergerstraße: ein gelb angelegener, mit Breiten ausgelegter Kinderstiefelwagen mit eisernen Rädern und neuen Reifeln; am 12. ds. aus einer Halle des Schlachthofes: 1 Paar rindlederene Stiefel mit eisernen Sohlen und Stahlfüßchen; am 13. ds. aus einem Hause an der Wiesstr.: eine länglich geformte goldene Broche, schwarz emallirt, mit einer weißen Perle; aus einem Hause an der Leipzigerstraße: eine zinnerne, innen gelbe, arabeskenartig verzierte Schüssel; am 15. ds. aus einem Hause an der Weststraße: 8 Stück Gardinen, Rosenmuster mit kleinen Karren, 2 Stück Blumenmuster und eine A. B. gr. Frauenhose; am 8. ds. aus einem Gebäude des Schlachthofes: ein großer, glatter, schwarzer Fledermaus.

Zur Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände und Ermittlung der Diebe wird dies hiermit bekannt gemacht.

Chemnitz, den 20. Mai 1884.

Das Polizeiamt.
Siedbrat.

Beste und billigste Bezugsquelle in **Knaben-Anzügen und Knaben-Paletots** für das Alter von 2-15 Jahren. Bestellungen nach Maß werden in der kürzesten Zeit auf's Beste ausgeführt. **S. Adam Nachf., W. Striem, Chemnitz, Markt 7.**

Fabrik für Wäschmangeln — Kontor- und Laden-Einrichtungen * **Dampfschleiferei Otto Ruppert, Zwickauerstr.** * Küchen- und Wirthschaftsmöbel — Kindermöbel — Schabkänne.

Restaurationsstühle, pr. Duzend von 25 Mk. an, nebst 70 Sorten anderen **Julius Köhler Nachf.**, Stühlen, Stühlen in großer Auswahl zum Verkauf bei **Chemnitz, Klosterstrasse 19.**

Frische Ostsee-Bratheringe, per Faß 40 Stück Mk. 2,25, **Herings-Niederlage J. F. Wanke**, Restaurateuren und Händlern besonderer Rabatt. **Webergassen-Gde.**

Einladung zum Abonnement.

Bestellungen auf den **„Chemnitzer Anzeiger“** für den Monat Juni werden in Chemnitz und den Vororten von den Ausgabestellen, außerhalb dagegen nur von den Postanstalten entgegengenommen.

Der Abonnementspreis beträgt für Monat Juni 42 Pfg. durch die Post (einschließlich Postaufschlag) 50 Pfg. Der „Chemnitzer Anzeiger“ ist eingetragen im Postzeitungs-Preis-Verzeichniß für 1884 unter Nr. 1059 (siebenter Nachtrag).

- Tageschronik.**
25. Mai.
- 1277. Grundsteinlegung zum Straßburger Münster.
 - 1687. Calderon stirbt.
 - 1744. Preußen nimmt Ostpreußen in Besitz.
 - 1808. Schlacht bei St. Nikola.
 - 1890. Die französische Expedition nach Algier.
 - 1846. Friedrich Louis Napoleon's aus Ham.
 - 1862. Vertrag gest.
 - 1881. Abschluß des Zollvertrages mit Hamburg.
26. Mai.
- 1521. Luther mit der Reichsacht belegt.
 - 1805. Napoleon I. erklärt sich zum Könige von Italien.
 - 1828. Kaiser Franz II. rätelhafteste Anlauf in Wienberg.
 - 1831. Schlacht bei Straten.
 - 1845. Franziskus Abfahrt von London zur Nordpolfahrt.
 - 1848. Der Malautstand in Wien.
 - 1857. Neuschwast wird Schweizerisch.
 - 1864. Genesung gest.
 - 1879. Englands Friedensvertrag mit Afghanistan.

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Berlin. Die Adresse des Kaisers nach Ems ist für den Juni in Aussicht genommen. Die Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes findet jedenfalls vorher statt. — Die „Kreuzzeitung“ begrüßt die Württembergische Vorlage mit Zustimmung, da sie den früheren konservativen Anträgen entspricht, die Fusionsblätter äußern sich abspornend, die Wörse ist bestimmt. Der Bundesrath bezieht sich noch die Beschlußfassung über die Novelle zur Gewichtsordnung vor, da mehrere Kommissionen über einzelne Punkte noch nähere Befragungen ihrer Regierung einholen wollten, doch handelt es sich indess nur um Formalitäten.

Berlin. Krauszewski, für welchen die Festung Ragnedburg oder Clay bestimmt gewesen war, suchte durch seinen Verteidiger Saal

nach, ihm die Festung Königstein anzuweisen, welches durch Höhenlage seiner Gesundheit besser zulage. Er wurde aus seinem Hotel vorläufig in das Leipziger Gefängniß übergeführt.

Wien. Eine Demonstration der Bukarester Studenten vor dem Hause des österreichischen Gesandten wird, soweit die bisherigen Meldungen reichen, in Regierungskreisen recht gleichgültig aufgenommen. Die rumänische Regierung spricht unumwunden ihren Tadel über die Manifestationen aus, die ein Werk der politisch unmündigen Jugend sei. Sie erklärte diesen Entschluß, Wiederholungen vorzubeugen und es ist Hoffnung, daß auch die ungarischen Behörden den Klausenburger Studentenagitationen in den Weg treten werden. Der Vorfall, obgleich bedeutungslos, läßt neuerdings die guten beiderseitigen Regierungsdispositionen hervortreten.

London. Der „Times“ wird aus Assut gemeldet: Ein Anhänger des Mahdi habe, nachdem er die Zustimmung wichtiger Personen in Kairo erhalten, alle Dörfer längs des Nil besucht und in jeder Stadt Proselyten gemacht: auch in Assut hätten sich ihm 7 Routabellen angeschlossen, worauf er sich nach Girgeh begeben und die Stadt in Aufregung versetzt habe. — Nach einer Meldung des Blattes aus Alexandrien schlägt der Muir von Dongola vor, die Hilfs-Expedition auf dem Wege über Dongola vorzudrücken zu lassen, da auf demselben Wasser leicht zu haben sei. Die Regierung hat beschloffen, dem Muir 100 Gewehre zu senden. — Der Mahdi befindet sich noch in Kordofan bei El Rahab (also nicht weit El Obeid). Er beabsichtigt längs des Weißen Nils vorzudrücken, allein seine Anhänger widersprechen sich diesem Plane.

Petersburg. Se. I. Hoheit Prinz Wilhelm ist heute Abend 7 1/2 Uhr mittelst Separatwagens nach Klostau abgereist. Der Kaiser und die Großfürsten gaben dem Prinzen zum Bahnhofe das Geleite, ferner waren die Mitglieder der deutschen Botschaft und die Deputation des 85. Wpoltz'schen Infanterie-Regiments zur Verabschiedung auf dem Bahnhofe erschienen.

Bukarest. Zur Feier des Jahresfestes der Krönung des Königs erfolgte heute nach dem Gottesdienste in den Kirchen die Weihe der den Truppen neu verliehenen Fahnen. Am Nachmittage fand bei dem Könige und der Königin großer Empfang statt. Die Fahnen der Stadt sind festlich geschmückt; für den Abend ist eine Illumination vorbereitet.

Rom. Der Papst wird im Juni im Konsistorium eine Resolution über die soziale Frage halten.

5. Klasse der 105. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
18. Ziehungstag: Sonnabend, den 24. Mai 1884.

150000 Mk.	auf Nr. 32238.
15000 Mk.	auf Nr. 55825.
3000 Mk.	auf Nr. 1442 9293 12488 14315 15944
16815 16852 26109 26828 27534 27736 27805 31903 32653	
35472 41373 52216 55176 58234 60153 60462 69709 72359	
77353 77445 80202 83391 84343 84983 85427 91548 92592	
92923 93844 94122 94222 94906 96366 96557 96772 98410	
98785.	
1000 Mk.	auf Nr. 1309 4865 8813 13244 15226 16736
27241 27562 30812 37035 38172 44321 48972 49455 50167	
50460 50522 53377 57392 59879 61738 63056 63105 63348	
69589 71778 73246 76284 76450 77092 79839 82021 82050	

83239 85301 88813 89325 94376 94745 97516 97753 98495 99987.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. Die Kaiserin von Rußland wird auf ihrer Rückreise von Philippsthal nach Rußland am 4. oder 5. Juni in Berlin wieder eintreffen und während ihres zwei- bis dreitägigen Aufenthalts im russischen Botschaftshotel daselbst Wohnung nehmen.

Die zweite Lesung der Unfallversicherungsvorlage, in welche die Kommission in der vorigen Woche eingetreten ist, hat ein vollständiges System von Abänderungsanträgen gebracht, die von den Vertretern des Zentrums und der beiden konservativen Fraktionen ausgegangen sind. Die Anträge stellen die 13wöchige Karenzzeit an Stelle der in der ersten Lesung angenommenen 4wöchigen Karenzzeit wieder her, erheben die gleichfalls in der ersten Lesung beschlossene Garantie der Gesamtheit der Genossenschaften durch die Reichsgarantie, beseitigen die Befugniß der Genossenschaften zur Beschaffung bei Versicherungsgesellschaften und führen endlich die Fiskalität der Einzelstaaten zur Errichtung von Landesversicherungsämtern an Stelle des Reichsversicherungsamtes ein. Es sind dies tief einschneidende Abänderungen, welche schließlich das Gesicht der Vorlage bestimmen werden.

Dem nationalliberalen Parteitag in Berlin wird von hoch-offiziöser Stelle, von der „Provinzialkorrespondenz“, ein im Ganzen sympathischer Artikel gewidmet. Derselbe hebt den Nachdruck hervor, mit welchem die nationalliberale Partei ihren Entschluß kundgegeben habe, die Reichsregierung in ihren auf die Verbesserung der sozialen Lage der arbeitenden Klassen gerichteten Bestrebungen — vorbehaltlich einer sorgfältigen Prüfung der einzelnen Maßregeln — zu unterstützen, welcher Entschluß ja auch auf dem Parteitag in Berlin einen so prägnanten Ausdruck gefunden hat. Mit Recht: sei in neuerer Zeit — heißt es weiter in dem Artikel — konstatirt worden, daß die Stellung zur Sozialpolitik die wahre Scheidung der Geister, die richtige Gliederung der Gegenstände und Parteien zur Folge haben müsse, wodurch manche der bisher bestandenen Gegenstände aufgehoben oder wenigstens gemildert werden würden. Am Schluß sagt das Blatt, daß die Gemeinsamkeit dieser Bestrebungen die Reichsregierung und die Nationalliberalen immer näher führen müsse, wenn auch die Ausgangspunkte der Bestrebungen verschieden seien. Für die künftigen Bestrebungen der Reichsregierung der Nationalliberalen Partei zur Reichsregierung ist diese Auslassung jedenfalls bemerkenswerth.

Die Frage des Nord-Ostsee-Kanals dürfte ihrer Entscheidung näher gerückt sein. In sonst gut unterrichteten Kreisen wird wenigstens angenommen, daß man an maßgebender Stelle dahin neigt, das Unternehmen nicht der Privatthätigkeit zu überlassen, sondern die Ausführung desselben von Staatswegen in Angriff zu nehmen. Dabei würde das Reich mit Rücksicht auf die Landesoberhebdigungs- und Handelsinteressen, welche für die Beaufsichtigung der Anlage vorzugsweise in Betracht kommen, als Unternehmer anzutreten, Bringen den beteiligten Landesinteressen entsprechende finanzielle Beiträge zu leisten haben. Den Interessen der Marine würde es übrigens entsprechen, wenn der Kanal nicht an der Elbe endigte, sondern eine unmittelbare Verbindung zwischen Wilhelmshaven und Kiel ermöglicht. Der Kanal hat bekanntlich den Zweck, die deutschen Marinestationen in der Nordsee und Ostsee auf dem nächsten Wege zu verbinden und es leuchtet ein,